

SCHULMAGAZIN FLUMBEERI

Januar • • • • • 2025

FLUMBEERI

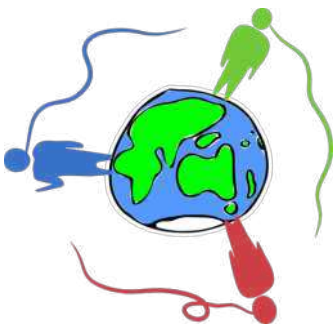


UNSERE SCHULE IN SPRACHEN

"Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen!"

Auch in dieser Ausgabe möchten wir wieder alle Sprachen, die in beiden Schulhäusern gesprochen werden, vorstellen.

Diesmal hat der Kindergarten Fluntern ihre Muttersprache vorgestellt.
Viel Spass beim Sprachen-Ensemble!



Schwedisch:

Vad du än kan få idag, skjut inte upp det till imorgon!

Französisch:

Quoi que vous puissiez obtenir
aujourd'hui, ne remettez pas à
demain !

Englisch:

Whatever you can get today, don't put it off
until tomorrow!

Demi spricht mit ihrer Mutter Chinesisch:
:今日攞到嘅嘢，唔好拖到聽日先攞到！

Italienisch:

Qualunque cosa tu possa ottenere oggi,
non rimandarla a domani!

Spanisch:

Todo lo que puedas conseguir hoy, ¡no lo dejes para mañana!

Portugiesisch:

Tudo o que você conseguir hoje, não deixe
para amanhã!

Züridütsch:

Was hüt chasch bsorge, das verschieb nöd uf
morn!



KONFLIKTLOTSSEN

Im Schulhaus Fluntern und Heubeeribüel ist ein spannendes neues Projekt gestartet: Es haben 32 Kinder aus der Mittelstufe die Ausbildung zu Konfliktlotsinnen und Konfliktlotsen absolviert. Während dieser Schulung lernten sie nicht nur, wie man Streitigkeiten erfolgreich schlichten kann, sondern auch, welche Gefühle oft hinter Konflikten stehen und wie wichtig es ist, als Konfliktlotse oder Konfliktlotsin neutral zu bleiben. Natürlich kam auch der Spaß nicht zu kurz: Coole Spiele lockerten die beiden Ausbildungstage auf.

Mitte November präsentierten die frisch ausgebildeten Konfliktlotsinnen und Konfliktlotsen ihre neue Rolle der gesamten Schule – und das auf kreative Weise mit einem selbst erdachten Theaterstück. Seitdem sind sie in einer Testphase aktiv: Von Montag bis Freitag tragen sie ihre blauen Westen, das Erkennungszeichen, und sind auf dem Pausenplatz unterwegs. Streitende Kinder können sie entweder selbst um Hilfe bitten, oder die Konfliktlotsinnen und -lotsen sprechen die Kinder bei Konflikten an und bieten ihre Unterstützung an.

Doch ihr Einsatz geht über die Schlichtung von Streit hinaus: Die Konfliktlotsinnen und Konfliktlotsen achten auch auf Kinder, die beispielsweise allein sitzen oder traurig wirken. Oft reicht ein kurzes Gespräch oder das Zuhören bei Sorgen, um jemanden wieder aufzumuntern.

Unterstützt werden sie dabei von einer Mentorengruppe, die aus Lehr- und Betreuungspersonen besteht. Diese steht den Konfliktlotsinnen und -lotsen bei schwierigen Situationen zur Seite, insbesondere wenn Konflikte nicht eigenständig gelöst werden können oder die Kinder überfordert sind.

Das Projekt ist erfolgreich gestartet, und wir freuen uns darauf, die Einsatzzeiten der Konfliktlotsinnen und Konfliktlotsen im neuen Jahr weiter auszubauen.

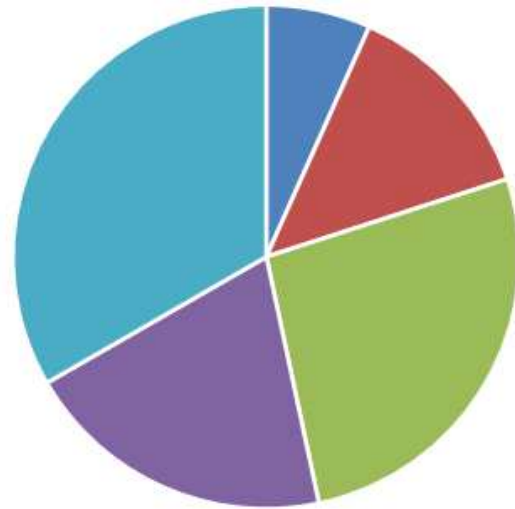




UMFRAGE

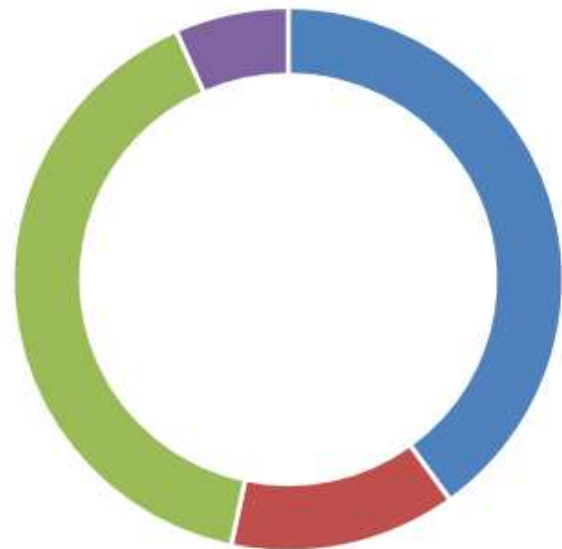


Welche Schultag hast du am Liebsten?



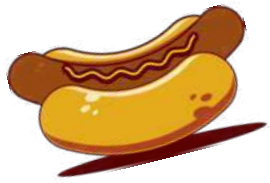
■ Montag ■ Dienstag ■ Mittwoch ■ Donnerstag ■ Freitag

Was hältst du von der Tagesschule?



■ Super ■ Schlecht ■ So So La La ■ Weiss nicht





UMFRAGE



Was ist dein Lieblingssessen im Hort?

Geordnet nach Beliebtheit:

1. Burger & Pommes
2. Hot Dog
3. Chicken Nuggets
4. Nudeln
5. Dessert
6. Kebab
7. Pizza
8. Cannelloni



9. Salat
10. Fleisch
11. Grill-Tag
12. Lasagne
13. ABC
14. Zmorge
15. Reis & Tacos



**Hier seht ihr einige Traumberufe einiger unserer Schülerinnen & Schüler.
Wir hoffen, dass ihr euer Ziel erreicht und wünschen euch viel Erfolg auf eurem Weg!**

Fussballer

Mathematiker

Hockey

Architekt

Lehrer

Arzt

Wissenschaftler

Physiker

Anwalt

Handball

Astronom

Müllabfuhr

Basketballer

Ingenieur

Bäcker

Rockstar

Cowgirl

Chat GPT Programmierer

Richter

Robotechniker





DER GEIST DER GERECHTIGKEIT

Eine arme Familie mit einem zehn Jährigen Mädchen Namens Luna zog in ein altes und scheinbar verlassenes Haus ein. Nach zahlreichen Umzügen hofften sie die Miete endlich schuldenlos bezahlen zu können.

In der Nacht nach dem Umzug konnte Luna nicht schlafen. Ihre braunen Locken bliesen ihr ins Gesicht. Sie hatte das Fenster offen, gelassen, denn sie liebte den Nachtwind. Aber irgendetwas war komisch. Der Wind pffte um das Haus als wollte er Luna etwas mitteilen. Luna sah zwei rote Augen, erschrocken zog sie die Bettdecke zu sich heran. Doch so schnell sie gekommen waren verschwanden die roten böse blickenden Augen auch wieder. Als Luna am nächsten Tag aufwachte erschrak sie. « Oh nein, schon 8:00 Uhr!» Luna zwang sich aus dem Bett. Sie zog sich an, rannte nach unten schnappte sich ihren Rucksack und eilte in die Schule. In der Schule angekommen sah sie sehr viele Kinder vor dem grossen Schultor stehen. Gott sei Dank! Sie war nicht zu spät. Plötzlich bemerkte Luna, dass sich die Kinder in Richtung Schule bewegten. Sie lief mit ihnen mit und befand sich nach einigem herumlaufen in der Schule. Luna eilte in ihr Klassenzimmer und setzte sich an einen freien Platz. Frau Süß, die Lehrerin begrüßte alle Kinder und erklärte ihnen dann: «Wir haben eine neue Schülerin. Sie heisst Luna und wird von jetzt an bei uns in der Klasse sein». Die anderen Kinder murmelten etwas unverständliches, doch dann sagte ein rothaariges Mädchen: «Komm mit ich zeige dir die Schule!» Als die Schule zu Ende war ging Luna nach Hause. Sie erzählte ihren Eltern von der netten Leonie, das rothaarige Mädchen und auch von der gemeinen Helene, ein blondes Mädchen die sie geärgert hatte. Am Abend assen sie ein bisschen Brot und dann ging Luna ins Bett. Als sie fast eingeschlafen war hörte sie wieder das warnende Rauschen des Windes, und da, da waren auch wieder die roten böse blickenden Augen! Doch dieses mal hatte Luna keine Zeit nachzudenken, und so zogen die Augen sie in eine tiefe Dunkelheit! Luna hatte Angst.

Die Augen kamen immer näher, und sie sah zehn spitze Zähne in dem weit aufgesperrten Maul. Luna dachte, dass ihr Leben hier zu Ende gehen würde, denn der Geist war nun nur noch einen Zentimeter entfernt und plötzlich... LECKTE er Luna über das Gesicht! «Hey das kitzelt!» Luna rappelte sich auf. Erst jetzt sah sie das der Geist keine böse blickenden Augen hatte sondern zwei ganz liebe weit aufgerissene Augen. Der Geist und Luna freundeten sich an, und Luna ging zu ihren Eltern und stellte ihnen den Geist noch in dieser Nacht vor. Am nächsten Tag beschloss Luna den Geist in die Schule mit zu nehmen, und so geschah es. In der Schule angekommen freute sich der Geist so viele neue Gesichter zu sehen. Alles lief gut bis Helene kam und sagte: «Na, na wen haben wir den da die kleine hässliche Luna!» Alle stimmten mit ein bis der Geist kam und sich auf Helene stürzte. Luna sagte dem Geist er sollte aufhören doch der Geist war sooooooooo wütend! Von diesem Tag an kam Helene immer mit einem dicken Verband in die Schule, denn sie hatte einen arm verloren. Helene krümmte Luna nie mehr auch nur ein Haar. Die Familie lebte von nun an glücklich mit dem Geist in dem alten Haus und ausserdem waren sie nicht mehr arm.



Joanna Vlaska Badra

MISTER DRACULA UND DAS SCHWARZE WESEN



Mister Dracula der Erste lebte einmal in einem Geisterschloss. Aber er hatte Angst, wenn Besucher kamen. Dann sagte er: „Schaut mal, wie gruselig es im Weinkeller blubbert, und die Tür quietscht so fürchterlich!“ Er fürchtete sich aber nicht wie sonst in der Nacht.

Als dann der Abend kam, stellte sich Mister Dracula einer Mutprobe. Er ging in den Weinkeller. Hinter ihm war ein schwarzes Wesen. Es sagte einen Zauberspruch und schnippte dreimal mit den Fingern. Und als es „blubb“ machte, schrie Mister Dracula auf und rannte weg. Das Gleiche passierte bei der Tür, und Mister Dracula dachte: „Da muss etwas dahinterstecken.“ Also stellte er sich in der Nacht auf die Lauer. Dann sah er das Wesen ganz in Schwarz und sprang aus seinem Versteck. Das Wesen murmelte einen Zauberspruch, und Mister Dracula schrie auf und rannte weg. Er stellte alle Lichter an, und dann sah er, dass das Wesen wegrannte. Seither hatte Mister Dracula keine Angst mehr.



Felix Angst
2.Kl Heubeeribüel



EXPERIMENTE ZUM THEMA „SCHWIMMEN UND SINKEN“

Ein kreatives Floss-Projekt der 2. Klasse Heubeeribüel



In den letzten Wochen hat sich unsere Schulklasse intensiv mit dem Thema „Schwimmen und Sinken“ beschäftigt. Die Schülerinnen und Schüler führten dabei verschiedene Experimente durch, um die Eigenschaften von Materialien wie Holz, Glas, Stein, Wachs, Metall, Kork und Plastik zu untersuchen und herauszufinden, welche davon schwimmen und welche sinken. Um ihre Vermutung zu testen, durchliefen sie einzelne Forscherschritte.

Mit viel Neugier und Forschergeist wurden unterschiedliche Objekte in Wasserbehälter gelegt und genau beobachtet, wie sich die Materialien verhalten. Die Kinder lernten, dass Schwimmen und Sinken nicht nur vom Material abhängt, sondern auch von Form und Verteilung des Gewichts.

Als Höhepunkt des Projekts durften alle ein eigenes kleines Floss bauen. Hierfür wählten sie die Materialien aus, die in den Experimenten erfolgreich auf dem Wasser geschwommen waren. Die Konstruktion der Flösse war eine kreative Herausforderung: Die Kinder entwarfen individuelle Designs und fanden durch Ausprobieren heraus, wie sie ihr Floss stabil auf dem Wasser halten konnten.

Zum Abschluss wurden die Flosse getestet. Dabei gab es viele überraschende Erkenntnisse und Erfolgserlebnisse, wenn die kleinen Boote die Wasseroberfläche sicher durchkreuzten.

Die Experimente und das Floss-Bauprojekt waren nicht nur lehrreich, sondern auch ein großer Spass für die ganze Klasse. Sie haben viel über die Eigenschaften von Materialien und physikalische Grundprinzipien gelernt und konnten ihre Erkenntnisse auf kreative Weise umsetzen.

Sophia Miller

2. Warum schwimmt der eine Knopf und der andere sinkt?



- 1 Vermutet zuerst.
- 2 Beobachtet dann.

		
Metall	schwimmt 	sinkt 
die Schraube 		X
die Platte 		X
der Draht 	X	
die Kugel 		X
der Würfel 		X
die Büroklammer 	X	
der Löffel 		X



2. Warum schwimmt der eine Knopf und der andere sinkt?



- 3 Kreuzt an.



- ☐ Metall schwimmt.
- ☒ Metall sinkt.
- ☐ Metall schwimmt und sinkt.

PIRATEN AHOI

Piratenflaggen sind die Erkennungszeichen von Piraten! Sie zeigen oft Totenköpfe, gekreuzte Knochen oder Schwerter. Diese Symbole sollten anderen Schiffen Angst machen und zeigen: "Wir sind gefährlich!" Jede Piratenbande hatte oft ihre eigene, besondere Flagge. Spannend, oder?



Die Sechstklässler der Klasse
Willmann haben eigene
Piratenfahnen entworfen und gemalt.



Male selber eine Piratenflagge auf ein A4-Papier! Wie du auf den Bildern siehst kannst du auch Farbe verwenden, beispielsweise Blutrot!

Gib das Bild bis Ende nächster Woche auf dem Sekretariat ab. Die drei besten Bilder Erscheinen im nächsten Schülermagazin!

BESUCH IM OPERNHAUS

Es war im Opernhaus sehr spannend zu sehen, wie es hinter den Kulissen aussieht. Wir durften die Kleider anschauen. Es war sehr speziell und einzigartig. Es gab dort auch lustige und schöne Schuhe. Im Opernhaus kaufen sie Haare aus anderen Ländern, um von Hand Perücken zu nähen. Es war toll, das alles anschauen zu dürfen!

Von Charlotte und Danielle



Im Opernhaus war es sehr aufregend und spannend. Die ganze Klasse fand es cool! Im Foyer war fast alles goldig und rot. Sehr eindrücklich!

Von Julie



In der Oper hatte es einen sehr, sehr grossen Lift. Der Lift war circa zwölf Meter hoch. Der Lift wird für den Transport der riesigen Bühnenbilder gebraucht.

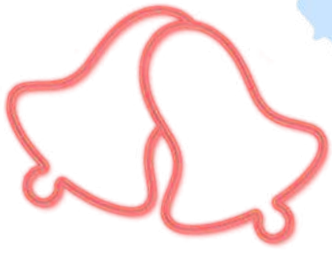
Von Cédric



Wir fanden es sehr interessant diese hohen Schuhe anzuschauen. Frau Zöller, die uns hinter der Bühne des Opernhauses alles gezeigt hat, hat uns erzählt, dass diese Schuhe tatsächlich von den Schauspielerinnen fürs Theater oder das Musical gebraucht werden. Damit man mit diesen Schuhen gehen kann, muss man sehr lange zu Hause üben. Es sieht schon ein bisschen komisch aus!

Von Brian

HORT HEUBEERIBÜEL



Im Hort Heubeeri ist die Vorweihnachtszeit angebrochen, also basteln die Kindern fleissig Dekoration für die Horräume. Über Samichläuse bis Schneeflocken ist alles dabei. Um unterschiedliche Interessen zu unterstützen, gibt es natürlich auch immer die Möglichkeit, etwas anderes zu spielen: Fröhliches Kochen und Backen in der Spielküche.

Sandra Müller



WELCHER SUPERHELD BIST DU?

Beantworte die folgenden Fragen ehrlich und finde heraus, welcher Superheld oder welche Superheldin du bist!

Notiere dir die Punkte, die zu deiner Antwort passen, und addiere sie am Ende zusammen.



1. Was machst du am liebsten in deiner Freizeit?

- a) Klettern, Sport oder Abenteuer erleben (3 Punkte)
- b) Zeit am Wasser verbringen und entspannen (4 Punkte)
- c) Partys, Spaß und Luxus genießen (6 Punkte)
- d) Anderen helfen und Gutes tun (2 Punkte)
- e) Strategisch planen und Probleme lösen (1 Punkt)
- f) Trainieren und neue Fähigkeiten erlernen (5 Punkte)
- g) Nächtliche Erkundungen und spannende Herausforderungen suchen (7 Punkte)

2. Was ist deine größte Stärke?

- a) Deine Beweglichkeit und Schnelligkeit (3 Punkte)
- b) Deine Verbindung zur Natur und deinen Instinkten (4 Punkte)
- c) Deine Eleganz und Cleverness (6 Punkte)
- d) Dein Mut und dein Wille, andere zu beschützen (2 Punkte)
- e) Deine Intelligenz und dein strategisches Denken (1 Punkt)
- f) Deine Disziplin und deine Kraft (5 Punkte)
- g) Deine Heimlichkeit und geschicktes Ausweichen (7 Punkte)

3. Welche Superkraft würdest du am Liebsten haben?

- a) An Wänden hochklettern und Netze schießen (3 Punkte)
- b) Unterwasser atmen und mit Meeresbewohnern kommunizieren (4 Punkte)
- c) Unverwundbarkeit und Charisma (6 Punkte)
- d) Superstärke und unzerbrechliche Ausdauer (2 Punkte)
- e) Übermenschliches Wissen und Technik-Fähigkeiten (1 Punkt)
- f) Nahkampf-Meisterschaft und außergewöhnliche Reflexe (5 Punkte)
- g) Heimlichkeit und ein Auge fürs Detail (7 Punkte)

4. Welche Umgebung gefällt dir am besten?

- a) Hoch oben in einer Großstadt (3 Punkte)
- b) Der weite Ozean oder tropische Inseln (4 Punkte)
- c) Luxuriöse Villen oder glamouröse Partys (6 Punkte)
- d) Überall, wo du gebraucht wirst (2 Punkte)
- e) Ein futuristisches Labor oder eine Kommandozentrale (1 Punkt)
- f) Ein Trainingsplatz oder Arena (5 Punkte)
- g) Nächtliche Stadtlandschaften mit Neonlichtern (7 Punkte)

Auswertung

Zähle deine Punkte zusammen und schaue nach, welcher Superheld oder welche Superheldin du bist:



4-8 Punkte: Du bist Superman!

Ein Symbol für Gerechtigkeit, Mut und Selbstlosigkeit. Du bist ein echter Held, der für das Gute kämpft.

9-12 Punkte: Du bist Spiderman!

Abenteuerlustig, humorvoll und mutig – du meisterst Herausforderungen mit Leichtigkeit.



13-16 Punkte: Du bist Aquaman!

Die Verbindung zur Natur und dein Gerechtigkeitssinn machen dich zu einem wahren Beschützer.

17-20 Punkte: Du bist Wonder Woman!

Stark, entschlossen und voller Mitgefühl – du bist eine wahre Kämpferin für das Gute.



21-24 Punkte: Du bist Batman!

Intelligent, strategisch und ein Meister der Heimlichkeit – du arbeitest im Schatten, um die Welt sicherer zu machen.

25-28 Punkte: Du bist Catwoman!

Elegant, clever und immer ein wenig geheimnisvoll – du meisterst jede Herausforderung mit Stil.



29+ Punkte: Du bist Black Panther!

Diszipliniert, mutig und mit einem starken Sinn für Ehre und Tradition – du bist ein geborener Anführer.



AUSSERGEWÖHNLICHE UND SELTENE SPORTARTEN DER WELT

Hornussen

Hornussen ist eine echte Schweizer Sportart! In bedächtiger und trotzdem dynamischer Weise wechselt Angriff und Verteidigung, sind Eigenleistung und mannschaftlicher Geschlossenheit wichtig.

Ein Mannschaftssport, bei dem die gemeinsame Stärke über die Einzelleistung siegen kann. Die einfachen Regeln und der minimale Kostenaufwand machen Hornussen für alle Altersgruppen zu einem Spiel, dessen Leistungsgrenze hauptsächlich durch das Engagement des Spielers bestimmt wird. Der Begriff «Hornussen» geht auf den Schweizer Wortstamm «Hornen» oder «Hurnen» zurück, das nämlich ist das Geräusch, welches der Nous macht, wenn er im Ries in Hörweite kommt, er brummt oder eben hornt.



Geschichte

Es war früher ein heidnischer Brauch, brennende Holzscheite vom Berg ins Tal zu schlagen. Damit sollten Geister vertrieben werden. Mit der Zeit verlagerte sich das Hornussen in die Täler. Entstanden aus einer uralten traditionellen Spielweise, ist Hornussen bis heute ein Spiel geblieben. Ein Mannschaftsspiel. Gespielt von allen Altersklassen und ohne bestimmte soziale oder gesellschaftliche Grundstruktur – eben ein Spiel für alle. Ein Kampfspiel ohne direkten Körperkontakt, ohne direkte Aggressionen und trotzdem mit dem Ziel, den Gegner zu besiegen.

Die ersten schriftlichen Aufzeichnungen zum Hornussen finden sich in Kirchenbücher aus dem 16. und 17. Jahrhundert zum Beispiel wurde das Hornussen im Chorgericht in Lauperswil (Emmental) gerügt, weil die Hornusser ihrem Spiel während der Kinderlehre fröhnten. Das erste, bekannte Wetthornussen fand 1655 in Trub statt. Im 19. Jahrhundert wurde Hornussen dann mit viel Leidenschaft gespielt. Und dank dem Turnerverband wurden Hornussenwettkämpfe schon am ersten Schwing- und Älplerfest ausgetragen.

Pelota Purépecha: Das Feuerballspiel



Pelota purépecha ist ein Ballspiel, das vom Volk der Purépecha in Mexiko gespielt wird, das sich selbst als „Kinder des Feuers“ bezeichnet. Bei diesem Spiel wird ein Ball aus Holz oder Gummi mit einem Holzstab oder einer Hand geschlagen. Der Ball wird vor dem Spiel in Brand gesetzt, was nachts ein spektakuläres Schauspiel ergibt. Das Spiel hat eine religiöse und symbolische Bedeutung und stellt den kosmischen Kampf zwischen Licht und Dunkelheit dar.

Pelota purépecha ist eines der ältesten Spiele Mesoamerikas, das auf die vorspanische Zeit zurückgeht. Es wurde zu zeremoniellen Anlässen wie Sonnenwenden, Tagundnachtgleichen oder Ernten gespielt. Das Spiel war auch ein Mittel zur Beilegung von Streitigkeiten oder Konflikten zwischen Gemeinschaften. Das Spiel wurde von den spanischen Kolonisatoren verboten, die es für heidnisch und gefährlich hielten. Das Volk der Purépecha behielt das Spiel jedoch im Geheimen und gab es von Generation zu Generation weiter.

Heute wird Pelota Purépecha noch in einigen Regionen von Michoacán, Mexiko, gespielt, wo es als kultureller Ausdruck und Quelle des Stolzes gilt. Auch die UNESCO hat das Spiel als immaterielles Kulturerbe der Menschheit anerkannt. Pelota purépecha hat auch andere Feuerballspiele in Lateinamerika inspiriert, wie pelota de fuego in Nicaragua oder bolas de fuego in El Salvador.

Elefantenpolo

Das Elefantenpolo ist eine Sportart, die dem Polo ähnelt, jedoch mit indischen Elefantengespielt wird. Im Vergleich zum regulären Polo ist die Dauer der Chukka genannten Spielabschnitte kürzer, die Spielstöcke sind länger, und das Spielfeld ist kleiner.

Der internationale Verband der Spieler World Elephant Polo Association (WEPA) wurde 1982 in dem Resort Tiger Tops Jungle Lodge im Chitwan-Nationalpark gegründet. Seitdem organisiert der Verband Turniere in Nepal, Sri Lanka und Thailand. Die einwöchigen Weltmeisterschafts-Turniere werden alljährlich im November/Dezember auf dem Flugplatz Meghauli am Rand des Chitwan Nationalparks ausgetragen. Im Jahre 2009 fand dieses Turnier zum ersten Mal am Rande des Bardia Nationalparks statt.

Die meisten teilnehmenden Teams sind international besetzt mit Spielern aus Großbritannien, Indien, Hongkong, Sri Lanka, Thailand, Australien und Schweiz. Lediglich die Mannschaft Nepal National Parks besteht aus nepalischen Spielern.

An den Turnieren nehmen in der Regel 16 Elefanten teil, die zum Teil dem Nationalpark und zum Teil dem jeweiligen Gastgeber unterstellt sind. Die Turniere werden lediglich am Vormittag ausgetragen, damit die Elefanten am Nachmittag ruhen können. Im Spiel werden die Elefanten von einem Mahout gelenkt, während der Spieler sich hinter ihm auf einem strohgefüllten Kissen festhält und versucht, den Polo-Ball mit einem 2–3 m langen Schläger in das Tor der gegnerischen Mannschaft zu schießen.

Kritik

Tierschützer kritisieren das Elefantenpolo wegen der Halte- und Dressurmethode der Tiere. Nach Protesten von Tierschützern und Tierrechtlern wurden Elefantenpolo-Turniere in Thailand abgeschafft und hat das Guinness-Buch der Rekorde alle Einträge bezüglich Elefantenpolo gestrichen.



Hurling

Hurling (irisch: Iomáint, Iománaíocht) ist eine Mannschaftssportart keltischen Ursprungs, die mit Schlägern und einem Ball gespielt wird. Sie wird hauptsächlich in Irland gespielt und ist eine der schnellsten Mannschaftssportarten der Welt. Es gibt Parallelen zum schottischen Shinty. Die Frauenvariante des Hurling heißt Camogie. Eine Mannschaft besteht aus 15 Spielern: Torwart und 14 Spieler.

Jeder Spieler ist mit einem Schläger ausgerüstet, der Hurley oder Camán genannt und traditionell aus Eschenholz hergestellt wird. Er hat eine Länge von 45–100 cm. Das Schlagende ist breiter als der Griff und wird Bas genannt. Beim Hurley des Torhüters ist das Bas meist größer als das der Feldspieler. Der lederne Spielball wird Sliotar genannt; er hat einen Durchmesser von 69–72 mm und wiegt zwischen 110 und 120 Gramm. Ein gut geschlagener Ball kann bis zu 150 km/h erreichen und gut 80 Meter weit fliegen.

Teams und Spielzeit

Jede Mannschaft besteht aus 15 Spielern: einem Torwart, zwei Corner-Backs, einem Full-Back, drei Half-Backs, zwei Midfielders, drei Half-Forwards, zwei Corner-Forwards und einem Full-Forward. Die Spieler sind von 1 bis 15 durchnummeriert. Der Torwart muss sich in der Farbe der Kleidung von den Feldspielern unterscheiden. Während des Spiels sind maximal fünf Auswechslungen erlaubt. Falls es zu einer Verlängerung kommt, sind drei weitere Auswechslungen erlaubt. Bei Inter-County-Meisterschaftsspielen beträgt die Spielzeit 2 × 35 Minuten. Sonst wird in der Regel 2 × 30 Minuten gespielt. Falls eine Verlängerung gespielt wird, beträgt die zusätzliche Spielzeit 2 × 10 Minuten. Die Zeitnahme obliegt dem Schiedsrichter, der auch über eine eventuelle Nachspielzeit wegen Unterbrechungen entscheidet.

Das Spiel

Das Spiel wird durch einen Einwurf des Schiedsrichters an der Mittellinie gestartet. Dabei müssen sich bis auf zwei Spieler jeder Mannschaft alle Spieler hinter den 65-Meter-Linien befinden.

Befindet sich der Ball auf dem Boden, muss er mit dem Hurley vom Boden aufgehoben, geschlagen oder mit dem Fuß gespielt werden. Es ist nicht erlaubt, den Ball mit der Hand vom Boden aufzuheben. Die eleganteste Möglichkeit besteht darin, den Ball mit dem Hurley vom Boden in die Luft zu heben und dann mit einem Schlag weiterzuspielen. Wenn ein Spieler den Ball aus der Luft mit der Hand fängt, darf er vier Schritte mit dem Ball in der Hand laufen oder ihn alternativ vier Sekunden halten (Wortlaut in der Regel: Die Zeit, die man braucht, um vier Schritte zu machen). Das Bas des Hurley darf auch dazu benutzt werden, den Ball zu tragen. Dies erfordert allerdings ein hohes Maß an Geschicklichkeit. Das Werfen des Balls gilt als technisches Foul, allerdings darf der Ball mit der flachen Hand geschlagen und somit gepasst werden (dies wird als „Handpass“ bezeichnet).

«FASHION WEEKS» IM TTG HEUBEERIBÜHL

Die letzten Wochen sind wir 6. Klassmädels mit viel Freude in die Welt des Nähdesigns eingetaucht.

In einem französischen Mode-Buch fanden wir Inspiration für unsere massgeschneiderten Kleider.

Massnehmen, Schnittmuster kopieren, Stoff auswählen, Tricot nähen und vieles mehr, wie in einer Schneiderei.

Natürlich sind oft Fehler passiert, doch mit Frau Gotsch's Unterstützung, liessen sich alle beheben.

Nicht nur Näherfahrungen haben wir gemacht, sondern auch gelernt, wie viel Zeit es benötigt, ein T-Shirt oder Shorts zu nähen und dass massgeschneiderte Kleidung teuer ist.

Wir sind glücklich über die selbstgenähten Arbeiten, denn wir konnten unsere Wünsche und Kreativität umsetzen.

Es war eine grandiose Erfahrung.

Alma, Amelie, Elle, Emma, Enya, Lia, Louisa, Kyra, Neomi



Wir stellen euch die TOP 8 Superyachten der Welt vor

1. Azzam



Die Länge der Superyacht beträgt 180m. Die Höchstgeschwindigkeit ist 30 Knoten umgerechnet sind das 55km. Der geschätzte Preis beträgt 605 Millionen Dollar. 3 Jahre lang wurden an der Superyacht gebaut. Der aktuelle Besitzer ist der Scheich Mohammad bin Zayed und er ist der Präsident der Vereinigten Emirate.

2. Fulk Al Samalah



Ist eine private Megayacht mit einer Länge von 164m, einer Breite von 24m und einem Tiefgang von 9,3 Metern. Der Hersteller ist Herr Mariotti. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 16,7 Knoten. Die Yacht hat eine Besatzung von 300 Leuten. Sie ist im Moment die zweitgrößte Yacht der Welt.

3. Eclipse



Eine Länge von 162,5 und eine Breite von 21,5 Metern besitzt die Superyacht Eclipse. Die Eclipse wurde im Auftrag von Roman Abramovich erbaut. Der Preis wird um 340 Millionen Dollar geschätzt. Sie wurde im Jahr 2010 gebaut.

4. Dubai



Länge 162 Meter. Gewicht 9.150 Tonnen. Höchstgeschwindigkeit: 26 Knoten. Mit vollem Tank kann sie bei einer Geschwindigkeit von 25 Knoten 8.500 Seemeilen weit fahren.

5. Blue



Die "Blue" ist mit 160m Länge nur ganz wenig kürzer als die «Dubai». Sie ist 22,5m breit und hat eine Höchstgeschwindigkeit von 21,5 Knoten. Gebaut worden ist die Blue in der deutschen Lürssen-Werft

6. Dilbar



Gesamtlänge 156m. Ebenfalls gebaut worden in der Lürssen-Werft in Deutschland. Breite 23,5m. Top Speed 22,5 Knoten. Sie hat ein eigenes 25m-Schwimmbad!

7. Al Said



155m lang und 23m breit. Tiefgang 5,5m. Die Al Said fährt unter der Flagge von Oman.

8. Al Said



Die Al Said hat zwei Helikopterlandeplätze (sogenannte Helipads). Die Yacht hat Platz für bis zu 62 Gäste. Länge: 147,25m, Breite: 21,5m, Tiefgang 5,62m.

Wenn es zu viele Reize gibt – Projekt Notfallkoffer

Nicht für alle Kinder ist es gleich leicht, in der Schule zuzuhören und sich trotz der verschiedenen äusseren Reize zu konzentrieren. Manche Kinder haben auch Mühe, äussere Reize zu filtern und wichtige von unwichtigen Reizen zu unterscheiden. So landet die Aufmerksamkeit nicht immer dort, wo wir Erwachsenen sie gerne hätten.

Auch in der Betreuung ist immer viel Betrieb und so versuche ich als Hortleitung, den Kindern Möglichkeiten für Ruhe und Rückzug zu bieten. Wir haben kleine «Ruhe-Inseln» bei uns im Hort geschaffen, wosich die Kinder entspannen können. Des Weiteren gibt es Kopfhörer, die man sich schnappen kann, die den Lärm filtern. Dieses Angebot wird von vielen Kindern geschätzt und in Anspruch genommen.

Mit einem Jungen habe ich im Rahmen einer Weiterbildung ein Projekt gestartet. Dieses wurde zusammen mit dem Jungen gestaltet und umgesetzt. Dabei ist ein «Notfallkoffer» entstanden, der dazu dient,

dass Kinder in überfordernden Situationen (zum Beispiel alle Kinder spielen in einem Raum und sind laut) unterstützt werden und/oder sich beruhigen.

Die äusseren Seiten des Koffers wurden zusammen mit dem Jungen gestaltet und verziert. Gemeinsam haben wir diverses Material und Skills-Werkzeuge im Internet bestellt, um den Koffer damit zu füllen.

Auch Pfefferminzpastillen durften ausgeteilt werden, da er durch einen intensiven Geschmack aus einer überfordernden Situation herauszubekommen ist. Im Betreuungsaltag wird der Koffer nun immer eingesetzt, wenn der Trubel zu gross wird. Die Skills-Werkzeuge helfen dem Jungen, wieder zur Ruhe zu kommen.

Der Junge freut sich noch immer über das gemeinsame Projekt und die extra Zeit, die wir miteinander verbringen durften.

Laura Leuenberger

Illustration: 3. Klasse



21. NOVEMBER 2024 – DER ERSTE SCHNEE IST DA!!!!

Lea, 4. Klasse

Der 1. Schnee ist nicht so cool, aber dann weiss ich, dass mein Geburtstag nahee ist. Los geht's mit der Schneeballschlacht!

Ich glaube es gibt erst im nächsten Jahre wieder Schnee. Ich fahre am liebsten Schlitten und Snowboard, nämlich in Savognin. Savognin ist rätoromanisch und übersetzt auf Deutsch heisst das «Schweiningen».



Lynn, 4. Klasse

Der erste Schnee fällt vom Himmel. Alle freuen sich riesig und nehmen Schlitten und Füdlibobs mit, oder machen eine Schneeballschlacht. Der Weg runter zum Hort ist gesperrt und darum müssen wir für die Singprobe aussen rum. Wir alle geniessen den Schnee, weil er schon bald wieder schmilzt. Ich hoffe trotzdem, dass es weisse Weihnachten gibt.



Mathilda und Sophie, 5. Klasse

Es war an einem Donnerstagnachmittag. Wir schrieben gerade eine schwierige NMG Prüfung, als es zu schneien begann. Anstatt sich auf die Prüfung zu konzentrieren starrten alle aus dem Fenster. Ein wundervoller Anblick!

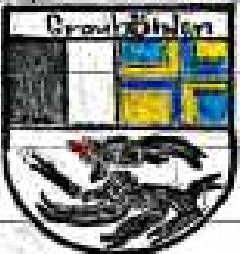
Es schneite immer mehr und die Wiesen waren bald von einer leichten Schneeschicht bedeckt. Wir konnten es alle nicht erwarten bis zum Schulschluss. Langsam wurde es ein richtiger Schneesturm. Am nächsten Tag lag so viel Schnee, dass wir sogar schlitteln konnten. Es war so toll und lustig, dass wir nicht mehr aufhören konnten. Leider wussten wir, dass der Schnee bald verschwinden würde. Nach und nach verschwand dann der Schnee immer mehr. Bald konnten wir nicht mehr schlitteln gehen. Jetzt war der Schneespass vorbei. Uns wird aber immer in Erinnerung bleiben, dass es im Winter 2024/2025 schon im November geschneit hat!

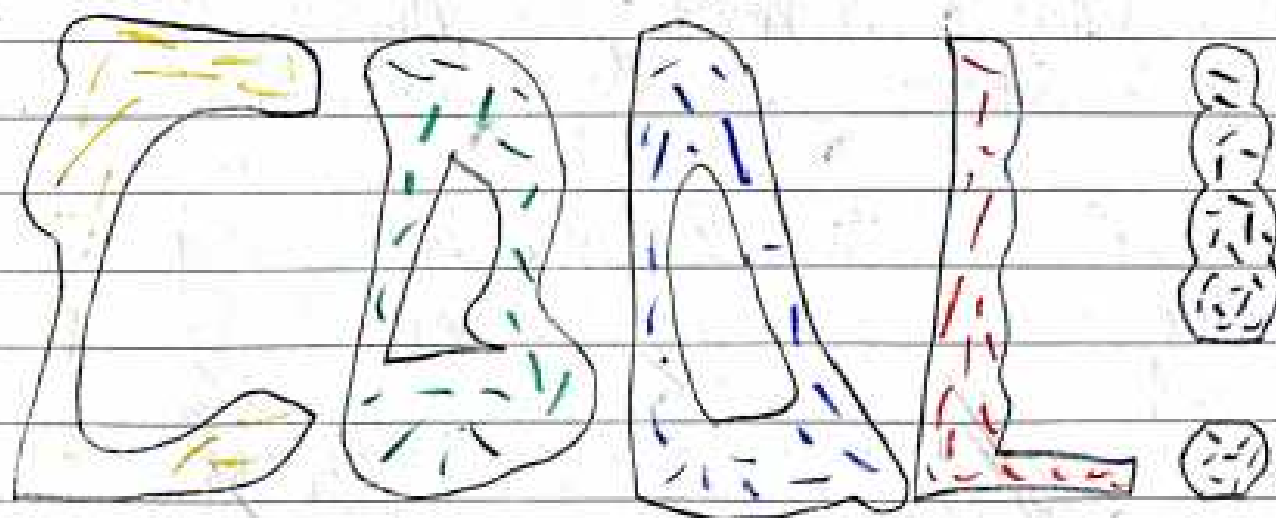
Klassenlager Valbella

Laurent, Lya, Lien, Nicolas

Montag (1. Tag)

Heute Morgen fuhren wir mit dem Zug nach Chur. Als wir ankamen, machten wir eine Stadttour. Anschliessend spazierten wir zu einem , der ebenfalls in Chur ist. In der Halle assen wir zu Mittag. Unsere Klasse kletterte wild herum und hatte viel Spass! Kurz danach stiegen wir an der Bushaltestelle in ein . Wenig später kamen wir in Valbella an. Unsere Klasse lief den  hinauf. Und als wir ca. 15 Minuten hochstapften konnten wir endlich das  erblicken. Wir gingen in unsere Zimmer, richteten uns ein und spielten bis zum Abendessen.

Unser erster Tag in  war sehr 2

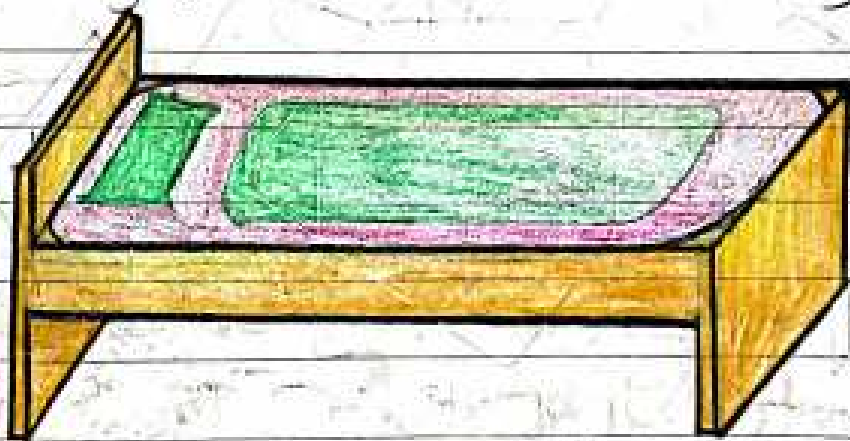


Laurent, Lyo, Lien, Nicolas Dienstag (2. Tag)

Heute Morgen mussten wir um **05:00** Uhr aufstehen. Aber es hat sich ausgezeichnet.

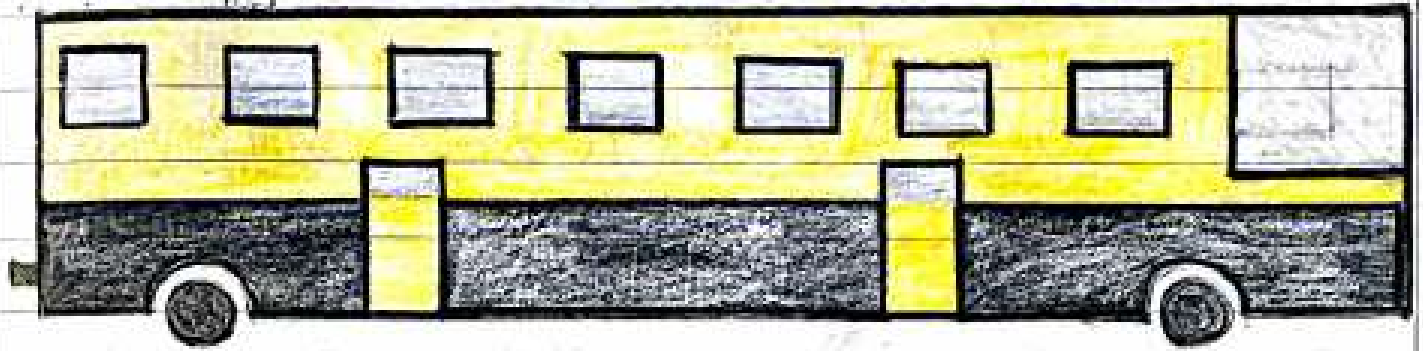
Wir durften nämlich Käse melken. Aus der Milch machten wir Frisch- .

Und hier das Rezept: 5 Liter Milch, 1 kg saures Joghurt und Oregano. Dann tut man alles in einen Topf und erhitzt alles. Wenn die Mischung heiß genug ist, kann man den Käse in einen Behälter befördern. In diesem  mit kleinen Löchern entfernt man anschliessend die Säure. Wir warteten ein Weilchen bis der Käse abgekühlt war. In der Zwischenzeit erzählte uns Simone (die Bäuerin) welche 4 Käsesorten es gibt. Es gibt nämlich folgende Arten: Frischkäse, Weichkäse, Halbhartkäse und Hartkäse. Am Nachmittag gab es eine Bauernhof-  Wir machten viele speziell- und spannende Dinge. Und dann hiess es schon Abschied nehmen von den 2 netten Bauern. Also machten wir uns auf den Weg. Endlich kamen wir bei unserem Lagerhaus an. Wir assen Abendessen, putzten die Zähne und gingen erschöpft vom langen Tag ins



Laurent, Lya, Lien, Nicolas Mittwoch (3. Tag)

Heute gingen wir um 08.30 mit dem

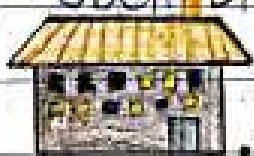


zu der längsten Rodelbahn der . Wir fuhren mit dem Sessellift den Berg hinauf. Als wir oben ankamen rodelten wir selbstverständlich einmal ins Tal runter. Frau Gorini kam als letzte unten an, also warteten wir auf sie, bis sie mit uns erneut den Prädarner (so heisst der Berg) hoch fahren kann. Wir assen etwas kleines und gingen in einen Seilpark, wenige Meter entfernt von der Rodelbahn.

Diego (der Leiter) erklärte uns alles was wir wissen mussten.

Das alles war SO COOL, dass der Tag schon fast vorbei war. Etwas konnten wir aber noch machen. Und zwar. Wir durften noch einmal runter rodeln!!!

Anschliessend fuhren wir mit der Gondel einen anderen Berg hoch. Nach ca. 10 Minuten kamen wir oben an, stiegen aus und liefen bis zum



. Auch dieser Tag war sehr Cool!

Laurent, Lya, Lien, Nicolas Donnerstag (4. Tag)

Heute sind wir um 08.00 Uhr aufgestanden, zogen uns an und spielten Ping Pong und viele andere Dinge.

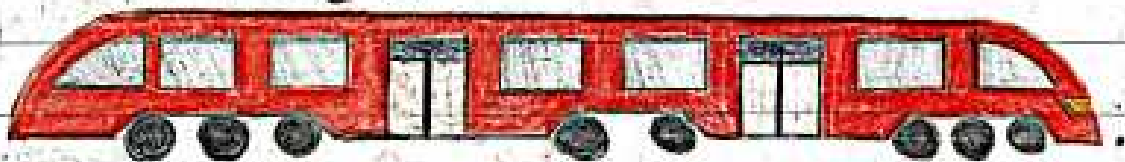
Dann räumten wir unsere Zimmer auf.

Wir aßen Frühstück und gingen nach draussen.

Ein paar spielten Fussball, eine andere Gruppe verirrte sich in den Streichelzoo und der Rest der Klasse war drinnen. Endlich gab es Mittagessen im Speisesaal. Doch dann hiess es leider schon Abschied nehmen von Valbella. Wir fuhren wie gewohnt mit dem Postauto zum Bahnhof.

Ein Teil der Klasse ging noch in den  am Bahnhof.

Schlussendlich gingen wir dann in unseren



Wir kamen pünktlich in  an.

Das 6-er Tram wartete schon auf uns.

Nach einem kleinem Moment in Tram, kamen wir dann endlich in der Schule-Fluntern an! Fast alle Eltern warteten auf ihre Kinder.

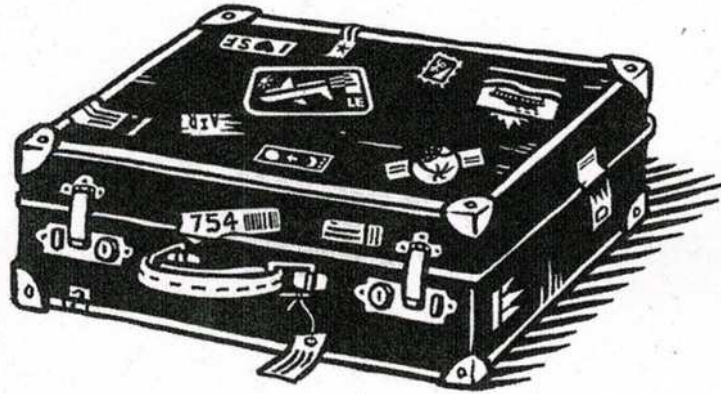
Alle verabschiedeten sich von Frau Gerini und Herr Krönert.

Anschliessend gingen die Klasse verteilt nach--e.

Es war ein unvergessliches
KLASSENLAGER 

DER KOFFER IM FUNDBÜRO

Am 14. März übergibt eine Verkäuferin des Blumengeschäftes «rosige Zeiten» einem Angestellten des Fundbüros einen grossen, braunen Lederkoffer. Der Koffer sei von einem Kunden vergessen oder absichtlich im Geschäft abgestellt worden. Der Koffer scheint schon eine weite Reise erlebt zu haben. Kleber aus aller Welt zieren seine Oberfläche.



Lukas kommt erschöpft von der Arbeit zurück. Plötzlich bemerkt Lukas, dass sein Koffer fehlt. Lukas dachte, dass der Koffer noch beim Blumengeschäft ist. Lukas beeilt sich, dass er noch das Tram erwischt. Nach 30 Minuten war er beim Blumengeschäft angekommen. Dann frage Lukas den Verkäufer, ob er einen Koffer gesehen hat. Der Verkäufer nickt. Gehen Sie zum Fundbüro. Lukas ging also ins Fundbüro. Als er dort ankam, sah er seinen Koffer. Er war aufgehängt. Lukas schnappte sich den Koffer und zischte dann ab. Er ging wieder nach Hause. Er war froh, dass er seinen Koffer wieder hatte.

ADL HEUBERIBÜEL

ADL heisst alterdurchmisches Lernen. Wir sind eine zweite und dritte Klasse im gleichen Schulzimmer. Wir sind eine lebendige und fleissige Klasse und haben seit Beginn viel Freude am Lesen.

Wir haben eine kleine Bibliothek in der Klasse eingerichtet und lesen viel und gerne in der Auffangszeit, als Auflockerung oder einfach so.

Oft dürfen wir auf das Sofa und das macht uns Freude.

Wir schreiben auch gerne – seien es kleine Sätze oder ganze Briefe oder Aufsätze.

Wir haben Freude daran und sind fleissig.

Das Kerzen ziehen hat uns Freude gemacht und tolle Kerzen sind entstanden.



1. KLASSE HEUBEERIBÜEL IMPRESSIONEN



6. Dezember - Samichlaus Tag

Einführen der Grundformen



Was versteckt sich da?



Die Zwergen Zipf, Zapf, Zepf
und Zipfelwitz ziehen bei uns ein.

Kleines Wir Fest mit den
selbstgebastelten Kleinen Wirs



Interview mit dem Direktor des Hotel Zürichberg



Herr Hugi hat uns sehr herzlich begrüsst und uns sogleich auf einen Rundgang mitgenommen. Angefangen mit der Besichtigung eines Zimmers fanden wir uns kurz danach auf der gleichen Etage auf einer riesigen Terrasse mit Panoramansicht auf die Stadt wieder. Herr Hugi hat eine äusserst angenehme und sehr nette Art, wie er uns rumgeführt und vom Hotel Zürichberg erzählte.

Im Restaurant waren noch Hotelgäste beim Z'morgen, dennoch hat er uns überall durchgeführt. In der grossen Küche haben die Köche schon mit der Zubereitung des Mittagessens begonnen: Zürigschnätzlets mit Röschti ;-). Der riesige begehbare Tiefkühlschrank ist wirklich eiskalt. Wir durften dort rein, aber nach ein paar Sekunden und kurz vor dem Schlottern verliessen wir diesen Raum ziemlich rasch sehr gerne wieder. Der runde und in Holz gekleidete, unterirdisch zugängliche Anbau beherbergt in etwa 33 Zimmer, fast identisch mit der Anzahl Zimmer im Hauptgebäude. Das Hotel bietet also insgesamt 66 Zimmer an.



Der runde Anbau. Architektonisch ein wunderschönes Juwel. Auf dem Dach beherbergt das Hotel übrigens 5 Bienenvölker. Pro Jahr ergibt das rund 180kg Honig, das deckt fast den ganzen Jahresbedarf.

Wir nehmen im Barbereich links der Reception in bequemen Sofasesseln Platz.

Dürfen wir fragen wie alt Sie sind?
Ich bin 41 Jahre alt.

Seit wievielen Jahren arbeiten Sie schon beim Hotel Zürichberg als Direktor?
(überlegt kurz) insgesamt seit 4 Jahren.

Wie sind Sie auf diesen Beruf gekommen?
Das ist eine gute Frage. Mein Vater hatte schon ein Hotel geführt, das hatte mich immer sehr fasziniert. Da ich jedoch sehr gerne zeichne, wäre ich in jungen Jahren aber lieber Architekt geworden.

Haben Sie eine Familie, also Frau und Kinder?
Ja, ich habe meine liebe Frau, sie heisst Anina, früher haben wir sogar zusammen in diesem Hotel gearbeitet. Dann unser zwei Buben, Henry ist jetzt 14 Jahre alt, Gregory 12.

Was sind Ihre Hobby's?
Ich reise sehr gerne, also sind Ferien sicher eins meiner Hobbys. Zudem Tennis und Skifahren. Auch verbringe ich gerne Zeit mit meinen Freunden.

Wo gehen Sie am liebsten in die Ferien?
Ich bin zugegebenermassen ein grosser Inselliebhaber. Auf der Insel Elba waren wir schon sehr oft. Ich liebe diese Insel. Zweite Wahl und ein kleiner Geheimtipp von mir ist die griechische Insel Folegandros.

Was essen Sie am liebsten? Was ist Ihr Lieblingsessen in Ihrem Hotel?
Ganz einfach: Spaghetti Bolo. Mein Lieblingsgericht auf unserer Menükarte ist ganz klar Zürigschnätzlets mit Röschi.

Was ist Ihre Aufgabe als Hoteldirektor?
Das ist eine sehr gute Frage (überlegt kurz). Nun, meine Hauptaufgabe ist, meine Mitarbeiter sowie auch die Gäste zu betreuen. Zudem muss ich viel rechnen, Buchhaltung gehört auch dazu. Ich muss alles planen, das Hotel lebendig halten, voran bringen. Ich muss für das Hotel die Zukunft planen. Wenn wir die Böden erneuern oder sonst eine Renovation vornehmen möchten muss ich mich auch um solche Sachen kümmern.

Was ist Ihre Aufgabe als Hoteldirektor?

Das ist eine sehr gute Frage (überlegt kurz). Nun, meine Hauptaufgabe ist, meine Mitarbeiter sowie auch die Gäste zu betreuen. Zudem muss ich viel rechnen, Buchhaltung gehört auch dazu. Ich muss alles planen, das Hotel lebendig halten, voran bringen. Ich muss für das Hotel die Zukunft planen. Wenn wir die Böden erneuern oder sonst eine Renovation vornehmen möchten muss ich mich auch um solche Sachen kümmern.

Wieviele Mitarbeiter sind bei Ihnen angestellt? Wieviele verschiedene Berufe üben diese Mitarbeiter aus?

Insgesamt arbeiten hier im Hotel 70 Mitarbeiter. Es sind Köche, Servicepersonal, Housekeeping, Reception, die Hotelleitung.

Wieviele Gäste erwarten Sie an Weihnachten? Von woher kommen die?

Wir erwarten ca. 100 Hotelgäste. Im Restaurant ca. 300 Personen, pro Abend. Die Herkunft der Gäste ist der Reihe nach wie folgt: 1. Schweiz, 2. Deutschland, 3. Grossbritannien, 4. Italien/Frankreich, 5. USA.

Was kostet das teuerste Zimmer für eine Nacht?

Zirka 550 Franken.

Hat es lange gedauert, bis das Fondue-Chalet aufgebaut war?

Wielange bleibt es stehen?

Das Chalet ist das Jahr über eingelagert, der Aufbau dauert rund zwei Wochen. Es bleibt immer bis zu den Sportferien stehen, dann bauen wir es wieder ab.

Wieviele verschiedene Käse-Sorten bieten Sie im Fondue-Stübli an?

Für Käsefondue haben wir nur eine einzige Mischung! Aber natürlich diverse Zutaten. Für Raclette bieten wir vier Käsesorten an: Morchel, Chrüter, Chnobl und Nature.

Was ist das teuerste Menu im Restaurant und was kostet es?

Jetzt im Winter ist das die Entenbrust für 54 Franken.

Können Sie uns noch zwei lustige Geschichten erzählen die Sie in diesem Hotel erlebt haben?

Nun, einmal hat ein Spaziergänger seinen Rolls-Royce neben dem Hotel parkiert und die Handbremse vergessen. Daraufhin ist das Auto runtergerollt und erst zwischen den Apfelbäumen zum stehen gekommen.

Dürfen wir mit Ihnen zusammen ein Foto mache Selbstverständlich!



Interview mit Elias, Laurin, Victoria, 4. Klasse

Hoi, wie lange gehst Du hier im Heuberibüel schon in die Schule?

Elias: Seit 3,5 Jahren. Also seit der 1. Klasse. Ich wohne schon seit Geburt in der Stadt.

Laurin: Ebenfalls seit 3,5 Jahren. Auch ich wohne schon seit Geburt in der Stadt Zürich. Elias und ich sind sehr gut miteinander befreundet.

Victoria: Bei mir dasselbe, ich bin in Zürich geboren und werde hier auch sterben.

Was sind Deine Lieblingsfächer?

Elias: Sport, Mathematik, Geometrie. In der Freizeit spiele ich Fussball beim FC Witikon als defensiver Mittelfeldspieler. Zudem bin ich im Skiclub Flumserberg und gehe praktisch jedes Wochenende auf die Ski's. Mit Skifahren habe ich im Alter von ca. 18 Monaten begonnen.

Laurin: Mathematik und ebenfalls Sport. Ich spiele auch beim FC Witikon, aber als rechter Aussenverteidiger. Elias spielt bei den E-Junioren im A-Team, ich im B-Team. Im Winter fahre ich zum Plausch auch Ski, jedoch nicht in einem Verein. Zusätzlich beginne ich jetzt dann mit Tennis. Wir waren in den letzten Sommerferien in Malaga und dort hatten wir einen privaten Tennisplatz, so bin ich für diesen Sport auf den Geschmack gekommen.

Victoria: BG und Sport. Ich bin ebenfalls in einem Fussballverein, im FFC (Frauenfussballclub) Südost Zürich. Auf dem Spielfeld bin ich eigentlich überall zu Hause, ausser im Goal.

Wer ist im Sport Dein grösstes Idol?

Elias: Im Fussball Tony Kroos, weil ich seine Art zu spielen genial fand (Freistösse und Pässe etc.).

Im Skizirkus bin ich Fan vom Felix Neureuther, weil er wie ich aus Deutschland kommt und er mir sehr sympathisch erscheint.

Laurin: Im Fussball ist das Lamine Yamal. Er ist recht jung, spielt ebenfalls rechts im Feld als Flügel, ist Spanier und er gefällt mir da ich auch recht viel nach Spanien in die Ferien gehe.

Victoria: im Fussball dä Messi wegen seiner coolen Taktik und weil er auf dem Feld immer sein bestes gibt. Plus Lamine Yamal, er ist halt der jüngste Spieler, er hat Teamgeist, gute Spieltaktik und für sein Alter hat er bisher extrem viel erreicht.

Was stellst Du Dir als Deinen Traumberuf vor?

Elias: In jedem Falle etwas mit Sport, welche Richtung genau ich einschlagen werde kann ich jetzt noch nicht genau sagen.

Laurin: Auch etwas mit Sport, wohl am liebsten auch Fussballer, weil ich denke, eine Profikarriere ist früher machbar als beispielsweise beim Tennis.

Victoria: Profisportlerin und wenn das nicht klappt Innendesignerin.

Was isst Du am liebsten?

Elias: Uhhh (beginnt zu grinsen und muss nachdenken), das ist ganz schwierig, ich esse eigentlich alles. Ich kann eher auflisten was ich nicht so gerne habe und das ist: Fastfood, Tintenfisch oder Schwertfische habe ich schon mal probiert, schmeckt mir aber nicht. Ansonsten esse ich eigentlich praktisch alles, ob Curry aus Indien, Sushi aus Japan, Lachs aus Kanada, Paella.

Laurin: Ich mag eigentlich Fastfood, nicht zu oft, aber amigs schmeckt es mir schon sehr gut. Italienisch, Sushi, Reisgerichte und Thaifood mag ich auch sehr gerne.

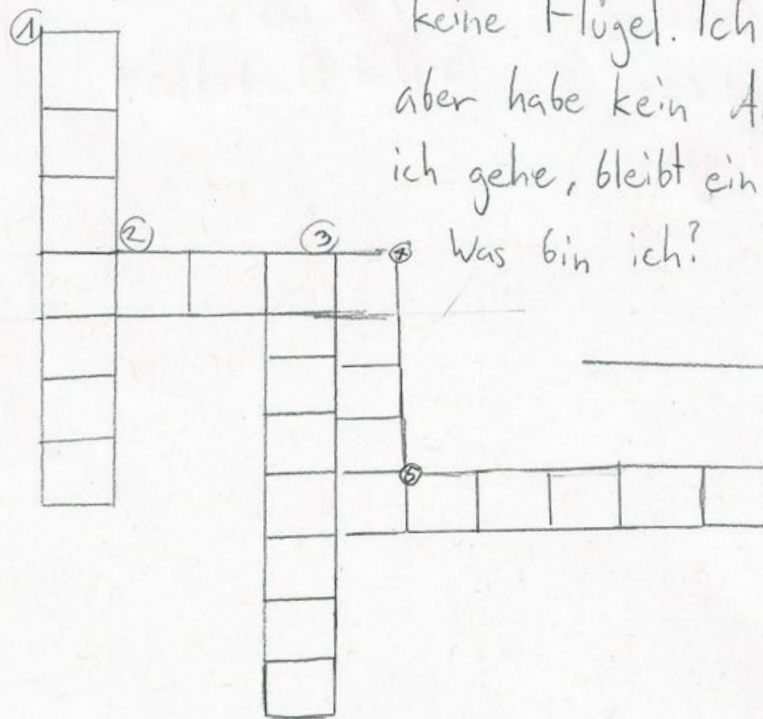
Victoria: (wie aus der Kanone geschossen, kurz und bündig) Pizza Salami. Fischgerichte mag ich nicht besonders.

RÄTSEL

- ① Das Gegenteil von schnell
- ② Das Gegenteil von klein
- ③ Ein Tier dass keine Beine hat
- ④ Etwas zum schreiben

- ⑤ Ein Tier das Streifen hat und ist ein Raubtier.

- ⑥ Ich kann fliegen, aber habe keine Flügel. Ich kann weinen aber habe kein Auge. Wo immer ich gehe, bleibt ein Licht zurück



- ⑦ Was hat ein Kopf, aber keinen Körper?

- ⑧ Je mehr du hast, desto weniger siehst du. Was ist das?

- ⑨ Was ist schwarz, wenn du es kaufst, rot, wenn du es benutzt, und weiss, wenn du es wegwirfst?

FÜR SUSHI LOVERS

Variation von Maki-Sushi für 4 Personen



Rundkorn-Reis	200 ml
Wasser gesalzen	250 ml
Nori-Blätter	3
Lachs geräuchert	3
Hühnerbrust	1
Teriyaki-Soße	2 EL
Möhre	1
Gurke	½
Wasabipaste	<i>etwas</i>
Dill ,Sesam	<i>etwas</i>

Zubereitung

1. Reis: Reis waschen, bis das Wasser klar bleibt, und mindestens eine halbe Stunde trocknen lassen. Gemeinsam mit gesalzenem Wasser (250 ml) bei mittlerer Hitze zum Kochen bringen, dann etwa 10 Minuten auf niedriger Hitze garen. Danach den Reis vom Herd nehmen und weitere 10 Minuten ziehen lassen - unbedingt die ganze Zeit den Deckel auf dem Topf lassen. Die Hühnerbrust in der Teriyaki-Soße etwa 1 Stunde marinieren, dann anbraten. Möhre und Gurke schälen und in dünne Stifte schneiden.

2. Lachs-Gurke-Dill-Maki: Ein Noriblatt vor sich auf eine Bambusmatte legen und mit Reis belegen. Am oberen Ende etwa 1 cm frei lassen, hier Wasabi auftragen. Nun am unteren Ende Lachs auf den Reis legen, etwas Dill darüberstreuen und einen dünnen Streifen Gurke darauf legen. Nun das ganze zu einer Rolle formen und in 8 Teile teilen.

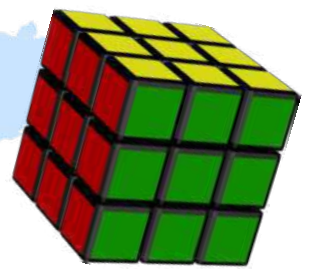
3. Huhn-Möhren-Maki: Wie vorher, nur anstelle des Lachses dünne Stifte vom Huhn verwenden. Auf den Dill verzichten, und einen schmalen Streifen Möhre darauf legen.

COMIC



Comic von Arthur 5a

SUDOKU



Leicht

							6	
7		1			8			
		8		6	3		2	
			4	5				9
	2	3	8					
	9					8		7
						3		4
			5	3	9		8	
1		5						

1				3	5	6		
					6	9		
7						4		
5		8						
2			6	5	7			
				1	2		3	5
	2		3					
	5		2					6
	6						4	7



Mittel

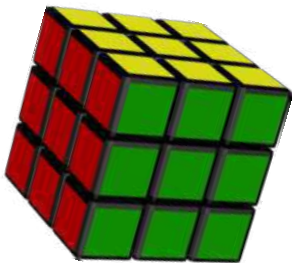
		6	5	7				
		8		4		6	5	
						3		1
			4	3				
	6	7	2				1	
	1					4	8	
					2			7
9								
2	4			1	6			

			6	3	1			
						3	7	1
4		3			9			
	6	5		1				
		7		2	3		5	
				5		7	9	
2	7	9						
			1					5
3			4					

SUDOKU

Schwer

				7			2	
		1					5	
9				2		1		
2	8	7		4		3		
	3					7		
4		5					1	2
8		9		5		2		
					2		9	
				1		4		7



	2	3	1					
6	4		7				1	
		1	5		3		4	
							6	
2					6			9
	1							
							2	3
3		2	4	7				
		9				7		



WITZE

**Was ist der schlimmste Tag eines U-Bootes?
Tag der offenen Tür**

**Was steht auf einem Grabstein?
Er ist zu weit gegangen**

**Nadja, sei doch nicht so frech, sonst werden
deine Kinder auch frech. Aber Mutti, jetzt
hast Du Dich selber verraten!**

**Ich wollte einen Witz über die Deutsche
Bahn machen aber ich weiss nicht ob er
ankommt.**

**Was macht ein Mathematiker im Garten?
Wurzeln ziehen**

**Nadja, sei doch nicht so frech, sonst werden
deine Kinder auch frech. Aber Mutti, jetzt
hast Du Dich selber verraten!**

**Eine Fliege saust ganz knapp an einem
Spinnennetz vorbei. Die Spinne meint «Freu
dich. Nicht zu früh, morgen erwisch ich
Dich!»
Fliege: «Denkste! Ich bin eine Eintagesfliege»**

**Was passiert wenn sich zwei Jäger Treffen?
Beide tot**

**Was ist grün und rennt über die Wiese?
Die Gurke**

**Fragt der Reisende am Bahnsteig den
Schaffner «Wie lange hält der Zug?»
Antwortet der Schaffner, «naja, bei guter
Pflege 30 Jahre».**

**Was ist durchsichtig und rennt hinterher?
Das Guckenglas**

**Was passiert wenn man im IKEA beim
Klauen erwisch wird?
Man wird vermöbelt**

**Ein Fussballer wird an der Grenze
angehalten. Sagt der Grenzbeamte: «Zeigen
Sie mir doch bitte Ihren Pass!». Antwortet
der Fussballer: «Kein Problem, geben Sie mir
einen Ball!»**

**Der Lehrer fragt Fritzchen: «wenn 5 Euro da
liegen und ich Dir 30 Euro wegnehme, was
ergibt das dann?»
Fritzchen antwortet: Eine Schlägerei**

**Was sind den Rittern ihre Lieblingsfische?
Schwertfische**

**Ein Hund und ein Schwein schwimmen im
Wasser. Das Schwein zum Hund: «Ich habe
mir einen Seehund anders vorgestellt!»**

TITELSEITE WETTBEWERB

. Auf der Titelseite findest du das Gewinnerbild und hier die restlichen Eingaben.
Welches gefällt euch am besten?

